schafe&ziegen aktuell

FACHZEITSCHRIFT für SCHAF- und ZIEGENHALTER

Produktion
Richtig betäuben und schlachten
Seite 20

Reportage
Der letzte Schafler
Seite 22

Stallbau
Nobelschafstall im Steilhang
Seite 36

DRINKING POST

Lister LISCOP®

Das ganze Jahr frisches, sauberes Wasser

Im Sommer kühl

Im Winter frostfrei

KEIN STROM NOTWENDIG

- Frostfrei ohne Strom
- Kein Eis in der Trinkschale
- Keine Mindestanzahl an Tieren
- Einfache Installation
- Kein Fundament erforderlich

Der Drinking Post ist eine Tränke in Form einer Trinksäule. Die Tränke kann überall dort aufgestellt werden, wo ein Wasserdruck von 1,75 bis 4,5 bar vorhanden ist.

Drinking Post WATERER

Infos: www.lister.de Mail: info@lister.de

Inhalt

3 **Leitartikel**

5 **Leserbriefe**

6 **Kurz gemeldet**

8 **Produktion**
Schafe und Textilien:
eine verwobene Geschichte

10 **Reportage**
Wo Schafe Menschen schützen

12 **Markt & Versteigerungen**

14 **Management**
Vereint gegen die Räuber

16 **Frage & Antwort**

18 **Management**
Diskutieren auf Augenhöhe

20 **Produktion**
Richtig betäuben und schlachten – Teil 1

22 **Reportage**
Der letzte Schafler

25 **Buchtipp**

26 **Tiergesundheit**
Egel auf dem Vormarsch

28 **Termine**

30 **Direktvermarktung**
Goasroscht –
ab Hof verkaufen und bewirten

32 **Aus der Branche**

34 **Rezepte**
Goatober:
jetzt Ziegen- und Kitzfleisch genießen

36 **Stallbau**
Nobelschafstall im Steilhang

38 **Rasseportrait**
Die Appenzellerziege

40 **International**
Nachrichten aus aller Welt

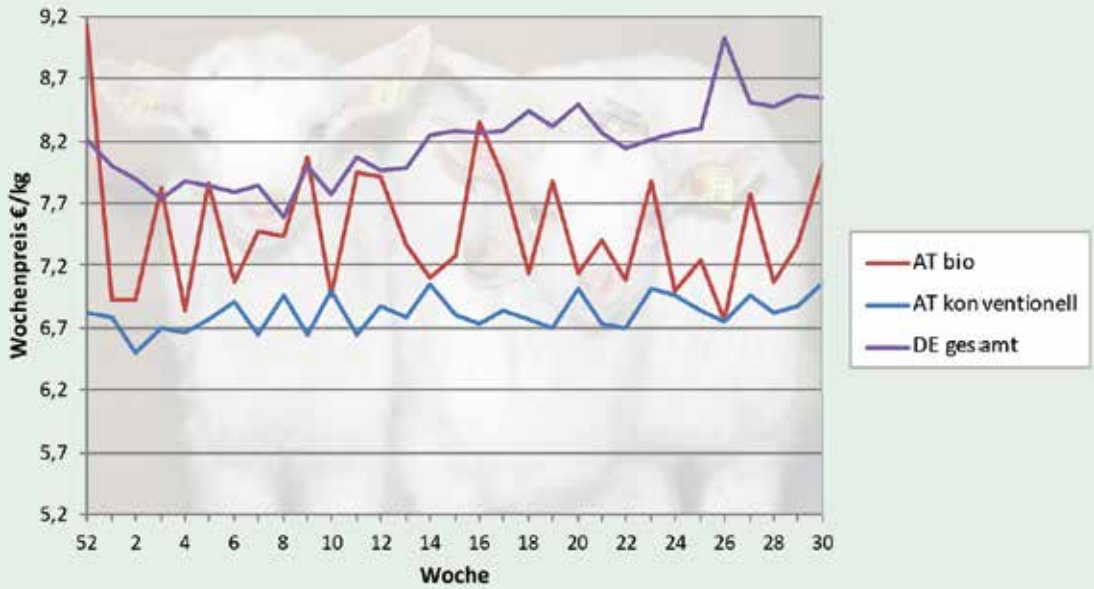
Titelbild:

Sophia Lederer mit ihrem Kärntner Brillenschaf Lollo.

Foto: Liebchen

Markt & Versteigerungen

Preisentwicklung AT+DE gesamt Dez. 2022 – Aug. 2023 nach Schlachtgewicht, netto



Quelle: Österr. Schaf- u. Ziegenbörse , EU-Komm.

Preise Lämmer, Kitze, Altschafe, Altziegen lebend in Österreich

	Lämmer Kat. I		Kitze		Altschafe		Altziegen	
Kalenderwoche	Stückzahl	Preis €/kg	Stückzahl	Preis €/kg	Stückzahl	Preis €/kg	Stückzahl	Preis €/kg
24	1108	3,22	14	2,70	56	0,66	7	0,60
25	1348	3,21	39	2,65	132	0,78	3	0,70
26	1611	3,25	71	2,34	167	0,86	7	0,75
27	691	2,93	6	1,77	36	0,69	2	0,79
28	1134	3,14	22	2,70	41	0,57	2	0,60
29	218	3,08	18	2,70	30	0,61	31	0,74
30	344	3,15			9	0,58		

Quelle: Österr. Schaf- u. Ziegenbörse

Bockversteigerung Maishofen

Bei der großen Bockversteigerung des Salzburger Landesverbandes für Schafe und Ziegen in Maishofen konnte der absolute Spitzenpreis für einen Bock gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht übertroffen werden. Dieser Bock stammt von einer Gruppensiegerin der Bundesschau vom vergangenen Jahr. Der zweitteuerste Bock war der Sohn der Bundessiegerin vom vergangenen Jahr. Neben den beiden Böcken über 4.000 Euro gab es noch einen über 3.000 Euro, vier über 2.000 Euro und sieben über 1.000 Euro. Weitere 13 Böcke konnten um mehr als 500 Euro versteigert werden. Gleichzeitig zeigte sich aber auch ein sehr selektives Kaufverhalten, weshalb vor allem Altböcke und Tiere von Betrieben, die nicht am MTBC Programm teilnehmen, kein oder nur ein geringes Angebot erhielten. Bei den Pinzgauer Ziegenböcken erzielten, im Gegensatz zu den Tauernschecken, die Altböcke die Spitzenpreise. So gab es auch hier einen neuen Tageshöchstpreis. Der zweitteuerste Pinzgauer Bock, ebenfalls über 1.000 Euro, war der Bundessieger der Bundesschau. Weitere fünf Pinzgauer Böcke hatten ebenfalls einen Zuschlagpreis über 500 Euro. Auch bei den Pinzgauer Strahlenziegenböcken verlief die Versteigerung mit dem Tageshöchstpreis von knapp 1.000 Euro sehr gut. Ein weiterer Bock erzielte ebenfalls einen Preis über 500 Euro und zwei Böcke waren nur knapp darunter. Insgesamt war es auch diesmal eine gelungene Veranstaltung mit Züchtern und Käufern aus ganz Österreich und darüber hinaus.

Ziegenversteigerung Rotholz

Wie schon im August 2022 war die Nachfrage nach Ziegen in Milch höher als die Jahre zuvor. Von den 31 aufgetriebenen Gemsfarbigen Gebirgs- und Saanenziegen wurden 28 Tiere zu einem Durchschnittsnettopreis von 298 Euro verkauft. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Durchschnittspreis in dieser Kategorie um knappe zehn Euro pro Stück gesteigert werden.

Ein sehr erfreuliches Bild zeigte sich bei den weiblichen Milchziegenkitzen. Trotz der hohen Auftriebszahl von 60 Stück konnten 58 zu einem durchschnittlichen Zuschlagspreis von 315 Euro netto verkauft werden. Hier konnte im Vergleich zum Vorjahr eine Preissteigerung von durchschnittlich 62 Euro erzielt werden. Die Versteigerung von 50 GGZ- und Saanenböcken galt als Highlight der Veranstaltung. Diese erreichten im Durchschnitt über beide Rassen einen Verkaufspreis von 740 Euro netto. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Durchschnittspreis zwar um 315 Euro pro Tier, jedoch wurden mehr als doppelt so viele Böcke versteigert als im August 2022.

Neben den Milchrassen rundeten Bündner Strahlenziegen das Kaufangebot ab. Von den sechs aufgetriebenen Ziegen wurden alle um einen durchschnittlichen Nettopreis von 397 Euro verkauft. Im Vergleich zum Vorjahr gab es hier eine Steigerung von 104 Euro pro Tier. Bei den Böcken wurden von den sieben aufgetriebenen Böcken fünf Tiere um durchschnittlich 432 Euro verkauft.

Als teuerstes weibliches Tier bei den Milchziegen ging ein GGZ Kitz von Daniel Tipotsch aus Ginzling hervor. Dieses wechselte um 1.060 Euro zum Zuchtbetrieb von Xaver Denifl nach Fulpmes. Bei den Böcken konnte der GGZ Jungbock BALU von Florian Knapp aus Weerberg mit 3.500 Euro den Tageshöchstpreis erzielen. Dieser wurde vom Betrieb Daniel Tipotsch aus Ginzling angekauft.

Bei den Gebirgsziegen war das Bündner Strahlenziegenkitz von der ZG Penz aus Steinach das teuerste weibliche Tier. Dieses wechselte um 600 Euro netto zum Zuchtbetrieb Andreas Sprenger aus Polling. Bei den Böcken konnte der Bündner Jungbock von Andreas und Christian Heim aus Buch den Tageshöchstpreis erzielen. Dieser wechselte um 700 Euro zum Zuchtbetrieb von Heinrich Spiss aus See im Paznaun.

Fotos: Liebchen

Günthers Sommerbar punktet auch bei jungen Gästen aus der Region.

Goasroscht – ab Hof verkaufen und bewirten

Es braucht ein tolles Betriebskonzept, damit 40 Milchziegen bis zu zehn Menschen einen Sommer über beschäftigen. Mit Ziegenmilch und den daraus veredelten Produkten in Verbindung mit einer Hofschenke ist dieses Kunststück Günther Volgger gelungen.

Von Konrad LIEBCHEN, Schafe&Ziegen-Redaktion

Was die Familie des Südtirolers aus Sand in Taufers im Ahrntal auf die Beine gestellt hat, kann sich sehen lassen. Basis des tollen Betriebskonzepts ist die neue Hofstelle mit wunderschönen Vollholzgebäuden. Was vor 30 Jahren mit der Hobbyziegenhaltung durch Vater Vinzenz Volgger begann, ist heute zu einem Vorzeige-Vollerwerbsbetrieb gereift, auch wenn der Hof flächenmäßig nur über ein paar Hektar Pachtflächen und etwas Eigengrund verfügt. Während früher nur der Eigenbedarf der Familie zu decken war, so ist der Betrieb heute Bauernhof, Produktions- und Vermarktungsstätte sowie Gastwirtschaft in einem und versorgt die Familie und zahlreiche Gäste. 2012 fiel die Entscheidung zum Neubau des Betriebs. Günther und Vinzenz errichteten einen Stall samt Heulager, ebenso eine Käserei und den Hofladen in uriger Rundholzblockbauweise, und verknüpften diese Hardware mit einer Software, nämlich mit Südtiroler Gastlichkeit rund um die Ziege. Die Kunden nahmen das Konzept sofort dankbar und interessiert an. Es kommen Einheimische ebenso wie vorbeifahrende Radtouristen und Wanderer, die auf dem Weg zum nahegelegenen Wasserfall sind. Die Gäste können im Hofladen nach Spezialitäten stöbern und Ziegenkäse, aber auch Speck und Kaminwurzen vom eigenen Molkeschwein oder Marmeladen und Kräutersalz kaufen. Viele kehren auch gerne in der Hofschenke mit Sommerbar ein. Sie genießen dort kleine Snacks, Jause und vor allem Getränke aus der

Der Goasroscht Innenhof.

Region. Die Goasroscht ist mit diesem Konzept und in dieser einzigartigen Ausführung etwas Besonderes. Manchmal ist den Sommer über so viel los, dass neben der Familie noch bis zu sieben Angestellte mithelfen müssen, um die Arbeit zu bewältigen. Trotz des Sommertrubels bleibt der Familie und den Tieren im Jahresablauf auch ein wenig Zeit zum Ausrasten. Nämlich dann, wenn die Geißen im Winter zwei Monate trockenstehen. Dann geht auch der Käse aus. Günther nimmt es locker: „Wenn es aus ist, dann ist es aus. Wir brauchen sowieso eine Pause. Wenn keine Milch da ist, dann müssen die Kunden eben auf ihren Käse warten. Wenn der Ziegenkäse rar ist, bringt das den Vorteil mit sich, dass er den Preis halten kann, weil er geschätzt und dann auch wieder nachgefragt wird. Insgesamt sehe ich für Ziegenkäse ein riesiges Potenzial in unserer Urlaubsregion!“

„Ich bin stolz und zufrieden, dass wir als Familie dank unseres Betriebskonzepts zuhause arbeiten und Geld verdienen können.“

Günther Volgger – Goasroscht Bauer

Arbeitsaufteilung wichtig

Vater Vinzenz betreut den Stall, die bunten Edelziegen und rund fünf Hektar Felder. Mutter Marlene führt den Hofladen und die Buchhaltung. Günther selbst arbeitet in der Käserei sowie in der Milchverarbeitung und ist der Wirt in der Familie, der die Gäste betreut. In der Sommerbar werden 0,3 l Ziegenmilch und Molke um 1,80 Euro verkauft, ein Glas Bio-Apfelsaft kostet immerhin 2,50 Euro. Es gibt aber auch Ziegenkäseplatten, Jausenplatten und weitere Spezialitäten vom Hof sowie von heimischen Bauern. Auch alkoholische Getränke von Brauereien und Firmen aus der Region werden verkauft, aber kein Coca-Cola. „Wir müssen authentisch bleiben“, verrät uns Günther und fügt hinzu: „Unsere Gäste wollen schauen, wie es den Geißen geht. Sie wollen sich selbst davon überzeugen, dass es bei uns sauber und gepflegt zugeht. Diese Ehrlichkeit und Transparenz kommt gut an und sichert unsere Existenz.“ Mit neuen Ideen, etwa Sommernachtsfesten oder Musikabenden, versucht der gelernte Touristiker die ohnedies starke Sommersaison noch weiter zu beleben. Während der Hofladen ganzjährig geöffnet ist, betreibt er die gewerbliche Hofschenke nur von Mai bis Oktober.

Viele Eigenprodukte

Zum Verkauf gelangen zwölf verschiedene Produkte aus eigener Produktion, darunter hauptsächlich Ziegenfrischkäse, aber auch Frozen Yoghurt, Molke und Ziegenmilch. Diese Waren gehen zu 90 % ab Hof an die Kunden, nur etwa 10 % werden an Restaurants und andere Endkunden in der Region verkauft. Die Käsepreise liegen im Hofladen zwischen 20 und 30 Euro je Kilo, der Verkaufspreis je Liter Ziegenmilch beträgt zwei Euro. Auf die Herausforderungen in seinem Betrieb hin befragt, antwortet Günther: „Die Bürokratie, etwa bei der Produktkennzeichnung und Etikettierung, ist sicher eine Herausforderung, ebenso auch die Dokumentation bezüglich Hygiene, Kühlung und Verkauf. Aber daran gewöhnt man sich mit der Zeit. Eine weitere Herausforderung sind gewisse Stoßzeiten, wo ganz viele Kunden auf einmal kommen und man unter Dauerstress steht.“

Weitere Informationen unter www.goasroscht.com

Marlene Volgger berät die Kunden und verkauft im Hofladen.

40 Braune Edelziegen bewohnen den 2012 gebauten Stall.

Vinzenz Volgger versorgt die Ziegen.

Das Angebot in der Vitrine ist reichhaltig und exklusiv.

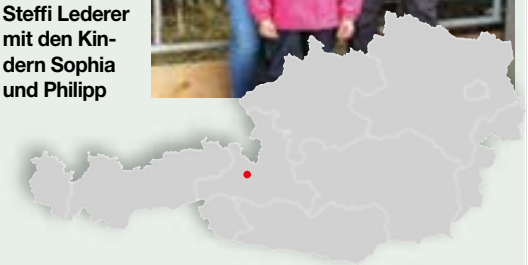
Der neue optisch in die Region Pinzgau passende Schafstall steht im Steilhang, weshalb eine massive Stahlbetonbauweise gewählt wurde.

Nobelschafstall im Steilhang

Gerhard Lederer und sein Vater sind besonders motivierte Schafbauern, die jüngst einen sehenswerten neuen Schafstall in einen Steilhang gebaut haben.

DER BETRIEB

Gerhard und Steffi Lederer mit den Kindern Sophia und Philipp



Kärntner Brillenschafzuchtbetrieb Lederer
5721 Piesendorf

Kärntner Brillenschafzucht im Nebenerwerb,
90 Tiere, davon 40 Mutterschafe,
seit 2013 Biobetrieb

zwei Pachtbetriebe in Kaprun mit 11,3 ha LN
sowie ein kleiner Eigenbetrieb
mit 0,7 ha in Piesendorf

Von Konrad LIEBCHEN, Schafe&Ziegen-Redaktion

Gerhard Lederer senior (55) arbeitet im Bauhof der Gemeinde Kaprun. Sein handwerklich ebenso geschickter Sohn Gerhard zählt 32 Lenze und arbeitet beim Verbund. Vater und Sohn verbindet eine große Leidenschaft: die Zucht von Kärntner Brillenschafen. Deshalb führen die beiden neben ihren Berufen gemeinsam zwei Pachthöfe mit Schafen im Raum Kaprun. Zusätzlich wurde am Anwesen von Gerhard juniors Frau Steffi in Piesendorf nun ein Traum verwirklicht und ein eigener Schafstall gebaut.

Stall selbst geplant

Durch die Erfahrungen als Maurer hat Gerhard junior seinen Stall selbst geplant. Nach einigen Betriebsbesuchen auf anderen Höfen und weil schon seit 2013 Schafe am Betrieb gehalten werden, wusste er, worauf es ankommt. Es ist ein Gebäude im Ausmaß von 13 x 8 m entstanden. Die Firsthöhe beträgt 6,2 m. In dem aus Stahlbeton errichteten Gebäude mit Wandstärke 30 cm bergseitig und 20 cm talseitig gibt es zwei Bereiche: vorne einen Lagerraum mit Aufgang ins Heulager und dahinter den Stall mit einer großen Einstreubucht linksseitig, einem mittigen Futtergang und kleinere Buchten für Geburt und Aufzucht rechts. Über einen angeschlossenen Auslauf (40 m2) können die

Schafe aus dem Stall direkt auf die Weide gelangen. In dem Stall sollen 10 bis 15 Mutterschafe samt Nachzucht untergebracht werden. Auf den Stahlbetonunterbau wurde eine hölzerne Brückenkonstruktion aufgesetzt, so dass im ersten Stock des Gebäudes ein Heu- und Strohlager sowie ein Hühnerstall und ein Lagerabteil Platz finden. Der Stallbereich misst 6,3 x 8 m, der Lagerraum davor 5,7 x 8 m. Er dient als Abstellraum, Garage und Werkstatt. Dieses Futter wird auf den Pachtbetrieben gewonnen, in kleine Ballen gepresst und danach im neuen Stall mittels Frontlader oder Elektrokranhubarm eingelagert.

Aufwändige Bauphase

Da das Stallgebäude im Steilgelände mit schmaler Sackgassenzufahrt errichtet werden musste, war eine gute Planung der Bauphase notwendig. Mit dem Aushubmaterial wurde eine natürliche Rampe geschaffen, auf der der Betonpumpwagen relativ nahe an die Baustelle heranfahren konnte. Immerhin mussten 18 Fuhren Fertigbeton, also rund 140 m3, in diverse Schalungen, Fundamente und Wände gepumpt werden. Während der gesamten Bauzeit stand ein Bagger am Gelände. Mit ihm wurden sämtliche Schalungen gehoben, die Erdarbeiten verrichtet und die Steine aufgeschichtet.

Die Baukosten

Gerhard beziffert die gesamten Baukosten seines Stallprojekts mit 78.000 Euro. Davon wurden für Beton, Eisen, Pumpen und andere Baumeisterleistungen 27.000 Euro aufgewendet. Das Bauholz für den Dachstuhl kostete 4.500 Euro. Für den Aushub, Steinschlichtungen und Betonbefestigung wurden 21.000 Euro bezahlt. Weitere Kostenpositionen waren Drainagen, Schächte und der Bagger mit 3.000 Euro, die Stalltüren mit 5.000 Euro und die Dachdeckerarbeit mit 2.500 Euro. Die Dachziegel stammten von einem anderen Gebäude und waren kostenlos. Weitere Ausgaben fielen etwa durch den Zukauf von Aufstallungsteilen, durch Installationsdienstleistungen für Strom und Wasser sowie für die Einreichplanerstellung und Genehmigungen an. Das Stallprojekt wurde mit 16.000 Euro Investitionsförderung unterstützt. Die erbrachte Eigenleistung von Familie und Freunden kann nicht genau beziffert werden, ist aber beträchtlich. Dadurch gelang es, die Bauphase kurz zu halten und den Stall zwischen Juni und November 2022 aufzubauen.

Metallsteher tragen die Aufstallungselemente und Tore. Diese Steher wurden selbst gebaut, aufgeschraubt und sogar mit Erdung versehen. Damit der Mist nicht auf den Gang drückt, können Lärchenbretter in vorbereitete Profile eingeschoben werden. Bei den Toren wurden im unteren Bereich zwei Spanndrähte eingezogen, um den Lämmern das Herausschlüpfen zu erschweren.

Im ersten Stock des Stalles befindet sich das Futter- und Strohlager. Auch ein Hühnerstall hier rechts im Bild findet noch Platz.

Plus und Minus auf einen Blick

+ heller, freundlicher Stall mit Zugang zu Auslauf und Weide
+ Entmistung mit Hoftrac
+ erstklassige Bauausführung: genügend beheizte Selbstränker, tolle Futterraufen, Tröge und Abtrenntore, pflegeleichte glatt gestrichene Wände und Böden, verzinkte Stiegen, Aufstallungsteile und Futterluken
+ optisch ansprechende Außengestaltung des Gebäudes mit Lärchenschalung, Zierelementen und Holzzäunen
– fehlende Auslaufüberdachung
– hohe Baukosten durch aufwändige Stahlbetonbauweise und notwendige Steinschlichtungen
– schwierige Zufahrt zum Stall – dadurch aufwändige Futtereinlagerung

Fotos: Liebchen

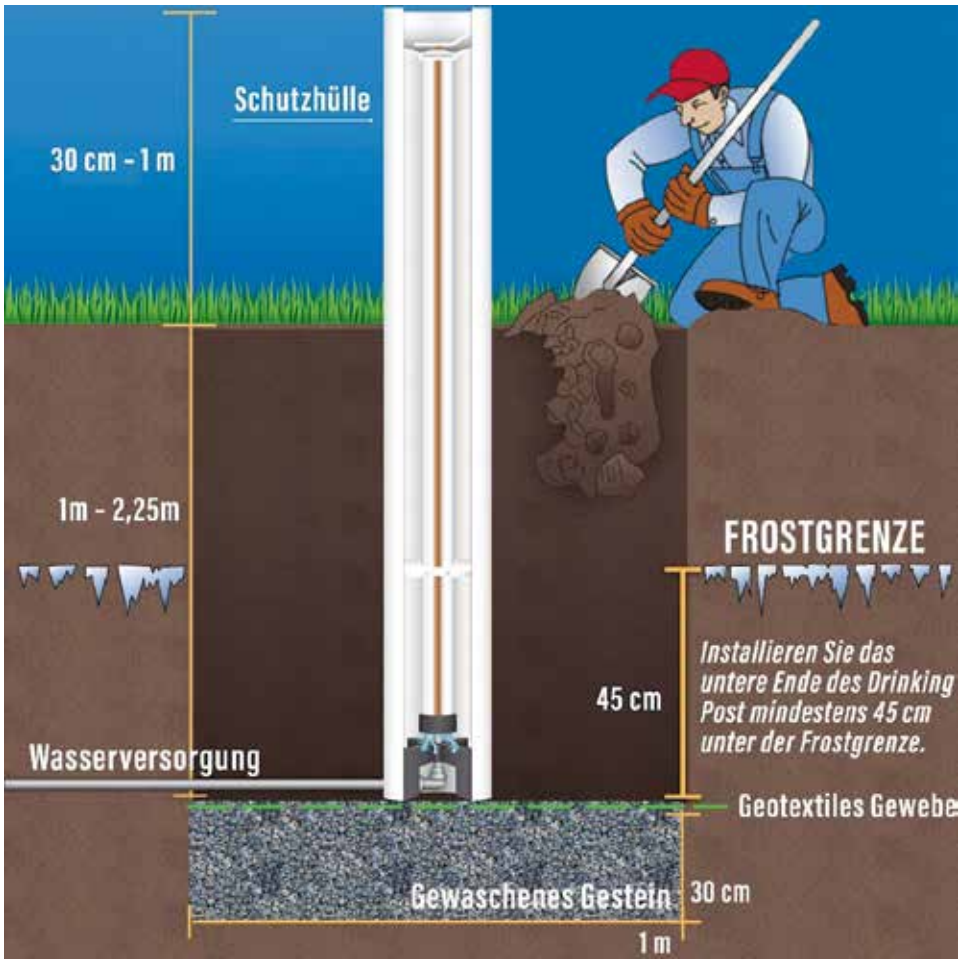
Gerhard denkt an Details: So gibt es eine ausziehbare Hochdruckschlauchtrommel, mit verzinktem Riffelblech ummantelte beheizte Wasserleitungen, eine Überwachungskamera und verzinkte Futterlochdeckel und Rahmen bzw. Heurutschbleche.

Frisches Wasser – Auch bei Frost

Der Drinking Post versorgt Weidetiere mit sauberem Trinkwasser – inkl. Frostschutz ohne Strom

Sauberes und frisches Wasser auf der Weide, auch im Winter bei Frost und ohne Strom. Der Drinking Post macht das möglich. „Die Entwicklung aus den USA ist komplett frostfrei. Sie braucht auch keine Mindestanzahl an Tieren“, sagt Dirk Ringsdorf, Vertriebsleiter der Lister GmbH in Lüdenscheid. Einzige Voraussetzung: Eine frostsicher verlegte Wasserleitung mit haushaltsüblichem Wasserdruck von 2 bis 4,5 bar.

Wer Tiere auch im Winter auf der Weide hält, setzt alles daran, dies zu vermeiden: gefrorenes Trinkwasser. Eine weit verbreitete Lösung: Heizungen halten das Wasser und auch die Versorgungsleitung frostfrei. Aber das kostet Strom. Und was, wenn es keinen Stromanschluss auf der Weide gibt? Der Drinking Post ist eine Lösung. Das Prinzip ist einfach, man musste nur erst einmal darauf kommen. Der Drinking Post wird, für den garantierten Frostschutz 40 cm unter die Frostgrenze eingegraben und an die frostsicher installierte Wasserleitung angeschlossen. Je nach Region oder Wunsch kann die Tiefe variieren. Herzstück der Wasserversorgung ist ein Ventil. Dies arbeitet im Fuß des Posts, schön im „Warmen“, dort, wo kein Eis mehr hinkommt. Bewegt das Schaf oder die Ziege den speziellen Hebel, öffnet das Ventil und spendet Wasser. Am Ende jedes Trinkgangs öffnet das Ventil erneut. Diesmal lässt es alles nicht verwendete Wasser aus der Trinkschale und dem Steigrohr abfließen in das Erdreich. Pro Trinkgang nur rund 200 ml. „Das System wird erfolgreich in den USA auch bei extremem Winterwetter eingesetzt“, sagt Lister-Vertriebschef Dirk Ringsdorf: „Übrigens auch deshalb, weil es so einfach zu installieren ist.“



Der Frost ist sicher einer der härtesten Gegner der Wasserversorgung auf der Weide. Doch es gibt weitere. Große Wasserbehälter, so scheint es, ziehen Unrat und Schmutz nur so an. Algen „lieben“ stehendes Wasser. Die Liste ließe sich fortsetzen. Es erfordert einigen Aufwand, damit keine muffige Brühe entsteht. Der Drinking Post spielt hier eine weitere Stärke aus: Er liefert stets sauberes, frisches Wasser.

„Daraus ergibt sich noch ein weiterer, nicht zu unterschätzender Vorteil: Das Übertragungsrisiko ist auf ein Minimum reduziert“, sagt Dirk Ringsdorf von Lister in Lüdenscheid. Keime oder Bakterien, die sich in stehendem Wasser vermehren könnten, haben im Drinking Post praktisch keine Chance. Motto: „Warum soll Ihr Tier Wasser trinken, dass Sie niemals trinken würden?“ Jetzt kommt das System auch in Deutschland in den Handel.

Mehr Informationen:
www.lister247.de

Anzeigen- und Druckunterlagenschluss für Schafe & Ziegen aktuell, Ausgabe 6/2023: 9. Oktober 2023

Klauenschwierigkeiten?

GÜNO NEU

Zur unterstützenden **Reinigung und Pflege** äußerlich an **Kuhklauen, Schafsklauen** und bei **Huftieren.** Wer unser Produkt einmal angewendet hat, greift immer wieder auf unser **„Güno“** zurück.

Günter Werner, Landwirtschaftliche Artikel
Tel. D-0049/8374/7067, Fax D-0049/8374/5169

SEIT ÜBER 350 JAHREN GERBERHANDWERK
AUS SCHILTACH/SCHWARZWALD

GERBEREI
TRAUTWEIN
SEIT 1649
MANUFAKTUR

Traditionell - Umweltschonend - Naturverbunden

Als traditionelle Gerberei sind wir technisch auf dem neuesten Stand: umweltschonendes gerben mit Alaun, Relugan oder pflanzlichen Stoffen. Umweltverträgliche Reinigung in unserer modernen Anlage.

AM HIRSCHEN 1 · 77761 SCHILTACH
GERBEREI-TRAUTWEIN.DE

STROBL
AUSTRIA

AVANT

kompakt - standfest - wendig - stark

Ideal für enge Stallungen in Schaf- und Ziegenbetrieben

www.strobl-austria.at
Tel.: +43 2842 / 536 76

Shop

Jetzt entdecken!

landwirt-media.com/shop

Mobile Unterstände als Offenstall Lager Weidezelt, meist baugenehmigungsfrei Sommer + Winter über Jahre nutzbar. Stabile, solide Konstruktion. Viele Ausführungen lieferbar. (S-XXL)

Wir stehen seit 25 Jahren zwischen dem Wetter und ihrer Welt und lassen Sie nicht im Regen stehen.

www.universalzelte.de , Tel.: +49 (0)5692-9960375, Mobil: +49 (0)173-1827837

DAS ENERGIEREICHE FUTTER ZUM LECKEN

Crystalyx

EXTRA ENERGY

FÜR SCHAFE, ZIEGEN UND GATTERWILD.

Steigert die Mikrobenaktivität im Pansen.

www.crystalyx.info

SIEPMANN bringt's

WANDELBAR
FÜR VIELE LÖSUNGEN

Weideunderstand und Weidezelte
für Schafe und Ziegen
Der wichtige Schutz vor Sonne, Wind, Regen und Schnee
Verschiedene Größen und Ausführungen

ab 595,00€

Katalog 2023 GRATIS!

www.siepmann.net • Tel. 02330 979595
Wittener Landstraße 19 • 58313 Herdecke

ARTGERECHTE MINERALSTOFFVERSORGUNG FÜR SCHAFE & ZIEGEN

FULMINANT

DER SPEZIALIST FÜR
- MINERALFUTTERMITTEL
- ERGÄNZUNGSFUTTERMITTEL
- LECKMASSEN

ÖKO

Fulminant GmbH, 78333 Stockach
www.fulminant-futtermittel.com, Tel.: +49 7771 91435-0

Gratis Probeheft – Jetzt bestellen:
landwirt-media.com/landwirt-probeheft

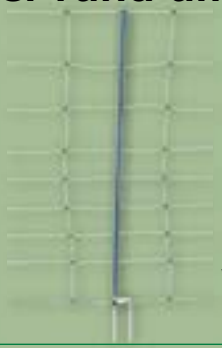
Österreich:
Tel.: +43 316 821 636-8602,
Whatsapp: +43 664 2318107

Deutschland:
Tel.: +49 8304 929972-31
WhatsApp: +49 162 2087234

Landwirt
Die Fachzeitschrift für die bäuerliche Familie
landwirt-media.com

FARMSHOP
ZUBEHÖR FÜR PROFIS
Ihr Partner rund um die Schäferei

DUO Power XI 8000,
12/230 Volt Weidezaungerät
1 Stk | 246,00 € (netto)



AKO TitanNet Premium
Doppelspitze 90 cm, 50 m
1 Stk | 88,00 € (netto)

AKO TitanNet Premium
Vario Wolf DS 108 cm, 50 m
1 Stk | 108,90 € (netto)

73479 Ellwangen | Tel.: 0049-7965-902460 | www.farmshop.de

MEHR INFOS & VIDEO AUF
weidezaun.info

10%* RABATT
Auf den VOSS.farming Fence Manager FM20 und Sets !!!

VOSS.farming

Weidezaunkontrolle über Ihr
Smartphone

Mit dem **Fence Manager FM 20 WiFi**

Kein Mobilfunk-Vertrag nötig!

1. Überwachung von bereits existierenden Zaunanlagen
2. Komplette Fernsteuerung und Kontrolle von Zaunanlagen

*Der Gutscheincode gilt bis einschließlich 30.09.2023 auf www.weidezaun.info für den Fence Manager FM 20 (Art. 41660), alle Sets, in denen das Gerät enthalten ist und auf den Bruttopreis der Artikel. Der Gutschein ist pro Kunde einmalig anwendbar. Nicht gültig auf Versandkosten oder in Kombination mit anderen Gutscheinen. Keine Barauszahlung oder Verzinsung möglich. Eine nachträgliche Gutschrift des Gutscheins auf einen abgeschlossenen Einkauf ist nicht möglich. Beim Bestellvorgang den Code **schafeziegen09** eingeben. VOSS GmbH & Co. KG, Ohrstedt-Bhf. Nord 5, 25885 Wester-Ohrstedt, Germany

patura
www.patura.com

Ocns wie kocns.
KARPFHAMER
FEST & ROTTALSCHAU

Freigelände 7410

1. bis 5. September 2023

Schützen Sie Ihre Tiere

Steckfix-Horden

Wiegetechnik

Kleintierzelt

PATURA KG • D-63925 Laudenbach • Tel. 0049 93 72 / 94 74 0

GÖBEL
SEIT 1950

Alles für Tierzucht & Co.
www.fritzgoebel.de

EURO-NETZE

SCHERMASCHINEN

KLAUENSCHEREN

TWIST BUTLER

Fritz Göbel GmbH & Co. KG | Am Friedrichsplatz 4
34508 Willingen (Upland) | **Telefon** +49 (0) 5632 – 9 48 40

STALLEINRICHTUNG
FÜR
SCHAF UND ZIEGE

Hochgatterer
Stalleinrichtungen

Unterpabneukirchen 19
4363 Pabneukirchen
+43 7265/20509

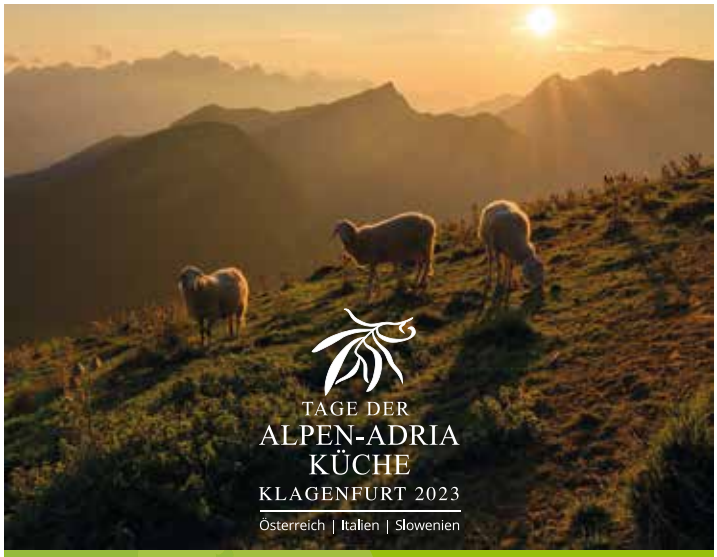
www.hochgatterer-stalleinrichtungen.at

Wir gerben Ihre Felle

Gratis Versand der Rohfelle aus **ganz Deutschland & Österreich** zur Gerberei

GERBEREI
HOLUBOVSKY

Paketgutschein und Info: *www.felle.at*



Alpen-Adria-Lammfest

9. September 2023, 12.00 Uhr
Am Hof der Familie Koch in Moosburg
Tuderschitzer Weg 22

SHOAF-BAUER.AT
Freier Eintritt!

WAHL
AGRAR FACHVERSAND

„Firmeninfo“

70 Jahre agroclean® Euterholzwolle

Die natürliche Euterreinigung aus Schweizer Qualitätsholz ist eine Erfolgsgeschichte.

Bereits seit 1920 wird bei Lindner Suisse hochwertige Holzwolle produziert. Es war 1953, als man ein neues Produkt lancierte, welches nicht zum Schützen und Polstern bestimmt war: die agroclean® Euterholzwolle. Damit besann man sich der – für die Euterreinigung prädestinierten – Qualitäten der Holzwolle. Die natürlichen antiseptischen Wirkstoffe in der Holzwolle wurden nämlich bereits im 19. Jahrhundert im Medizinal- und Hygienebereich genutzt. Diese und weitere Qualitäten wie eine schnelle Euterstimulation waren jedoch im Laufe der Zeit beinahe in Vergessenheit geraten.

Schnell fanden mehr und mehr Landwirtschaftsbetriebe Gefallen an diesem Produkt, welches die Hygiene im Stall steigerte und auf dem Miststock entsorgt werden konnte. Das Original im gelben Sack avancierte zum Kultprodukt und wird heute von Wattwil aus in über 20 Länder exportiert.

Was macht agroclean® so besonders?

Die Holzqualität: agroclean® besteht zu 100% aus gesundem, pestizidfreiem Schweizer Holz (Label Schweizer Holz). Dieses wird vor der Verarbeitung mindestens 18 Monate an der Luft getrocknet, damit es im Sack nicht zu schimmeln anfängt.

Die Produktion: agroclean® wird nach Schweizer Holzwolle-Standard und nach einer speziellen Rezeptur mit einem weltweit einzigartigen Verfahren hergestellt. Dadurch ist die Holzwolle staubarm, splitterfrei, weich, aber dennoch griffig.

Die Funktion: agroclean® reinigt besonders hautschonend und durch die taktilen Reize der Holzwolle werden Euter und Zitzen stimuliert. Die Milch schiesst dadurch schneller ein, was die Gesamtmelkzeit im Vergleich zu anderen Reinigungsmethoden verkürzt. Zwei Studien liefern den wissenschaftlichen Beweis (Kompetenzzentrum Burgund, Universität Zürich). Agroclean® spart Wasser und ist wirtschaftlich. Eine Handvoll (ca. 6 g) pro Anwendung genügt.

Ideal zur Euterreinigung von Kühen, Schafen, Ziegen und Kamelen. Von Tierärzten und milchwirtschaftlichen Beratern empfohlen! (Nicht geeignet für die Verpackung und zum Unterlegen von Erdbeeren.